

## Wagerswil

Schulort:	Kanton 1799: Wagerswil	Thurgau Weinfelden	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn und des Konstanzer Bischofs)
Konfession des Orts:	reformiert	Lipperswil	Kanton 2015:	Thurgau
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Wigoltingen	Gemeinde 2015:	Wigoltingen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 253-257			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 372: Wagerswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/372].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Wagerswil (Niedere Schule, reformiert) - Wagerswil (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Wagerswil (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)			

ANTWORTEN auf die Fragen ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN von dem Schullehrer der Gemeinde Waaggerschweil.

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.  
 I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? [[Seite 2 ] WAAGGERSCHWEIL ist der NAME der GEMEINE wo die Schule ist; es besteht dies Dörfgen aus 30 Activ-Bürgern, zur Kirchgemeinde WIGOLDINGEN und Agentschaft LIPPERSCHEWEL des DISTRIKTS WEINFELDEN im Kanton THURGÄU  
 I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? gehörig.  
 I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?  
 I.1.d In welchem Distrikt?  
 I.1.e In welchem Kanton gehörig?  
 I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.  
 I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Obschon diese Gemeinde eine EIGENE FREYSCHULE hat, wird sie dennoch besucht von Kindern der Gemeinde Lipperschweil, und ab einem Hof Egelschöfen. 1/4 Stunde sind beyde von hier entlegen.  
 I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und  
 I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.  
 I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.  
 I.4.a Ihre Namen. Auf eine STUNDE von hier entfernt sind grosse Dorf-Schulen: Müllheim, Wigoldingen Märstetten, Hugelschöfen und Raapperschweilen, auf eine halbe Stunde die Schulen Hattenhausen und Enggweilen, und auf 1/4 Stunde Engwang, welches Dörfgen nebst zugehörigen Höfen auch eine Schule hat.  
 I.4.b Die Entfernung eines jeden.

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? [[Seite 3] Die Kinder werden durch mich im teutsch lesen, schreiben, rechnen und singen UNTERRICHTET.  
 II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Die Schule wird nur WINTERSZEIT in die 16-17. WOCHEN gehalten. Durch das ganze Jahre besuchen die größern Kinder bey mir eine *repetir*- Schule, welche alle Sonn tage Vormittags 1 1/2 bis 2 Stunden dauert.  
 II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Die Zürcher SCHULBÜCHER, Catechismen, Zeügniß- Testament- et Psalmbücher, Jahrwerk und Fästbüchlein, Gellerts Lieder und Hüblers Historiebuch dienen den Kindern zum inn- und auswendig lernen. Diese HANDSCHRIFT, so wie die Ehre habe sie hier vor Augen zulegen, dienet den Kindern zu VORSCHRIFTEN. Religions Wahrheiten und nützliche Lehren schreibe ihnen vor. So bald sie Buchstaben formiren und im Wörter schreiben ein wenig geübt sind diktire ihnen von Mund aus, und laße selbige nachschreiben; F. A. JUNKER, Feldpregers in Magdeburg HANDBUCH der gemeinnützigten KENNTNISSE für Volksschulen habe zum diktiren und [[Seite 4] und Erklären gewählt.  
 II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Die Schule dauert täglich 6 STUNDEN 3 Vor- und 3 Nachmitag. Winterszeit wird wöchentlich 3 Nächte eine Nachtschule gehalten, worinn das Gesang und Lesen geübt wird.  
 II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Die Schüler theile in KLASSEN ein nach Anordnung B. Pfarrer *et Decan* Kilchspergers, welcher alle Winter die Schule besucht, die Kinder selbst prüft und ihnen die heilsamsten Ermahnungen ertheilt. Alle Jahre erhält Er von mir ein Verzeichniß des Schulbesuchs, der Beförderung in andere Klaßen und was jedes Kind auswendig gelernt, etc.etc. Von höchst nöthig-öffentlichunpartheyische Schul- *Examina* weiß man hier nichts.  
 II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer. Die Gemeine Waaggerschweil hatte mich dem B. Pfarrer Kilchsperger zu Wigoldingen anno 1776. vorgestellt, welcher ein Prüfungs *Examen* in Beyseynd des Fürgesetzten hierorts mit mir vorgenommen, worauf sie mich denn zu ihrem Schullehrer BESTELLTEN.  
 III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?  
 III.11.b Wie heißt er? [[Seite 5] Mein NAME ist Heinrich Tuchschnied activ Bürger dieser Gemeine Waaggerschweil alt 42 Jahre, und habe eine Familie so aus einer Frau und 5 hoffnungsvollen Kindern besteht. — Dieser SCHULE habe 23 Jahre Vorge STANDEN.  
 III.11.c Wo ist er her? Von anno 1776 bis 1781 habe in dem 1/4 Stunde von hier entlegenen Dörfgen Lipperschweil Sommerschule gehalten, wo mir B. alt Pfarrer Corrodi mit gutem Unterricht des *ortographisch* Schreibens, guten Schulbüchern, Naturgeschichten, *arithmetischen* und *geographischen* Büchern an die Hand gegangen, und mich in den Stand gesetzt so durchzupaßiren einer Dorfschule vorzustehen.  
 III.11.d Wie alt?  
 III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?  
 III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?

III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Ehe diese Berufs Art gewählt, mußte mein Brod mit Feldarbeiten und andern oekonomischen Geschäften verdienen. Sint deme mich aber diesem Berufe gewiedmet, lege Winterszeit alle andere Verrichtungen beyseits, und warte deßen in Treuen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Meine Schule wird diesen Winter über [[[Seite 6] über BESUCHT von 15 KNABEN und 19 MÄDCHEN dieser Gemeinde
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	5 Knaben u. 1 Mädchen Von Lipperschweil 1 Knäbchen u. 2 Mädchen ab dem hof Egelschofen Summa 43 Schülern.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Der Schulfond dieser Gemeinde Waaggerschweil bestehet aus freywilligen Gaaben #pr## 591 fl. welche innert 50 Jahren bis auf izzt von <i>activ</i> -Bürgern dieser Gemeinde Zusammen gelegt, und welcher anno 1776. von B. Pfarrer Kilchsperger, (welcher zu dieser so nützlichen Anstalt selbst einen schönen Beytrag gemacht,) mit Zustimmung der ganzen Gemeinde in eine Freyschule verwandelt worden.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Mein WOCHEN-LOHN für das Schule halten ware schon in die 22 Jahre fürdaurend 1 fl. 12 xr.!!! Damit ich aber nicht allzu hohe Sprünge dabey mache, und nicht zuschnell reich werde, mußte der Gemeinde alle Winter 2 Wochen umsonst Schule halten, für [[[Seite 7] für die Groschen so ich von den Kindern ausser der Gemeinde wöchentlich bezogen, deren jedes Einer zum Lohn bezahlen mußten.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	An meine eigene SCHULSTUBE, Tische etc. etc. gibt man mir nichts; folglich nach diesem Löhngen zuurtheilen müsstet ich ein Taugenichts seyn. Allein hier dienet zur Nachricht daß das Schule halten mir zur andern Natur geworden. — Lezten Herbst habe im Ernst wegen Erhöhung meines Lohns mich an die Gemeinde gewendet, (rücksichtlich auf meine große Haushaltung und den Umstand der Zeit) welche mir die Tröstung gemacht noch etwas hinzu zusezen.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Mein WOCHEN-LOHN für das Schule halten ware schon in die 22 Jahre fürdaurend 1 fl. 12 xr.!!! Damit ich aber nicht allzu hohe Sprünge dabey mache, und nicht zuschnell reich werde, mußte der Gemeinde alle Winter 2 Wochen umsonst Schule halten, für [[[Seite 7] für die Groschen so ich von den Kindern ausser der Gemeinde wöchentlich bezogen, deren jedes Einer zum Lohn bezahlen mußten.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An meine eigene SCHULSTUBE, Tische etc. etc. gibt man mir nichts; folglich nach diesem Löhngen zuurtheilen müsstet ich ein Taugenichts seyn. Allein hier dienet zur Nachricht daß das Schule halten mir zur andern Natur geworden. — Lezten Herbst habe im Ernst wegen Erhöhung meines Lohns mich an die Gemeinde gewendet, (rücksichtlich auf meine große Haushaltung und den Umstand der Zeit) welche mir die Tröstung gemacht noch etwas hinzu zusezen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a		
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Mein WOCHEN-LOHN für das Schule halten ware schon in die 22 Jahre fürdaurend 1 fl. 12 xr.!!! Damit ich aber nicht allzu hohe Sprünge dabey mache, und nicht zuschnell reich werde, mußte der Gemeinde alle Winter 2 Wochen umsonst Schule halten, für [[[Seite 7] für die Groschen so ich von den Kindern ausser der Gemeinde wöchentlich bezogen, deren jedes Einer zum Lohn bezahlen mußten.
IV.16.B.c	Stiftungen?	An meine eigene SCHULSTUBE, Tische etc. etc. gibt man mir nichts; folglich nach diesem Löhngen zuurtheilen müsstet ich ein Taugenichts seyn. Allein hier dienet zur Nachricht daß das Schule halten mir zur andern Natur geworden. — Lezten Herbst habe im Ernst wegen Erhöhung meines Lohns mich an die Gemeinde gewendet, (rücksichtlich auf meine große Haushaltung und den Umstand der Zeit) welche mir die Tröstung gemacht noch etwas hinzu zusezen.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Jmmer traue den Vorstellungen meines theuren lieben Seelsorger B. Pfarrer Kilchspergers, die darinn bestehen: Obschon mein Amt schwer, mühsam und verdrüsslich, und mir die Welt nicht Ersaz thue, werde mich Gott anderwerts hier zeitlich und dereinst ewig dafür seegenen!  
Hier zeitlich segnet mich nun Gott schon alle Jahre mit vielem Guten, und voraus mit einem Kind; hätte ich aber von mei- [[Seite 8] nen selgen Eltern {nicht} einen Nahrungs Pfenning ererbt, so dürfte bald mit meiner L. Haushaltung aus Mangel der Nahrung in jenen selgen Gefilden den versprochenen Gnaden-Lohn von meiner Aussaat einernnden!

Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 253-257  
Briefkopf ANTWORTEN auf die Fragen ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN von dem Schullehrer der Gemeine Waaggerschweil.  
Transkriptionsdatum 10.10.2009  
Datum des Schreibens  
Faksimile 372BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1463\_fol\_253-257.pdf  
Ist Quelle original? Ja  
Verfasser Name Tuchschiemied  
Verfasser Vorname Heinrich  
Vom Lehrer verfasst? Ja  
Randnotiz  
Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<u>Wagerswil</u>			Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	(Gerichtsherrschaft eines
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Weinfelden</u>	einzelnen weltlichen
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Lipperswil</u>	Gerichtsherrn und des
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Wigoltingen</u>	Konstanzer Bischofs)
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	30	<u>Thurgau</u>
Geo. Breite	<u>722204</u>			<u>Weinfelden</u>
Geo. Länge	<u>274253</u>			<u>Wigoltingen</u>

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Wagerswil (ID: 495)

Schultypus: Niedere Schule  
Besondere Merkmale:  
Konfession der Schule: reformiert  
Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		16 - 17
Anzahl Wochen pro Jahr	16 - 17	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Orthographie Lesen Schreiben Rechnen Singen Antworten/Memorieren Diktat

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		21
Mädchen		22
Kinder		43
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

#### 2. Schule: Wagerswil (ID: 679)

Schultypus: Niedere Schule  
Besondere Merkmale: Repetierschule  
Konfession der Schule: reformiert  
Ist ein Schulgeld eingeführt:

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	1.5	1.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

Keine Angaben

**3. Schule: Wagerswil (ID: 680)**

Schultypus:               Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:   Nachtschule  
 Konfession der Schule:  reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

**Schulfonds****Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		16 - 17
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

---

 Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Singen  
Lesen**Schülerzahlen**

Keine Angaben

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 682)**

Name:               Tuchschmied  
 Vorname:           Heinrich

**Weitere Informationen**

Alter:               42  
 Geschlecht:       Mann  
 Zivilstand:       verheiratet  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder:   5  
 Weitere Verrichtungen?  
 Beschreibung     Hält Schule in seiner eigenen Schulstube.

Herkunft:   Wagerswil

Konfession: reformiert

Im Ort seit: 23 Jahren

Lehrer seit: 23 Jahren

Erstberuf:  Agrarische Tätigkeit

Zusatzberuf: Keine Angaben